

Curriculums Auszüge - Kurzform für die Homepage

Das Fach Praktische Philosophie trägt dazu bei, Grundfragen des menschlichen Lebens zu bearbeiten und Wege zur Klärung der Grundlagen des individuellen Selbst- und Weltverständnisses und des Selbst- und Weltverständnisses unserer Gesellschaft aufzuzeigen. Dafür sind drei unterschiedliche didaktische Perspektiven zu unterscheiden:

- ⇒ Die personale Perspektive greift Alltagserfahrungen, existenzielle Grunderfahrungen und Lebenssituationen von Schülerinnen und Schülern auf.
- ⇒ Die gesellschaftliche Perspektive ermöglicht es, gesellschaftliche Wertvorstellungen und Wertkonflikte sichtbar zu machen.
- ⇒ Die Ideen-Perspektive macht Fragen und Antworten der Ideengeschichte, vor allem der Philosophie und der großen Religionen, aber auch aktuelle Denkansätze für die Beantwortung von Fragen der Schülerinnen und Schüler systematisch fruchtbar.

Die drei Perspektiven werden bezogen auf die verschiedenen Fragenkreise des Unterrichts. Diese sind an einem umfassenden Handlungsbegriff orientiert, der die rationalen und emotionalen Quellen des Handelns, seine Ziele, Folgen und Nebenfolgen einschließt.

Die sieben Aspekte von Handlung lassen sich zu sieben fachlich zentralen und für den Unterricht konstitutiven Fragenkreisen bündeln, die sich auch in den zentralen Inhalten für die jeweiligen Doppeljahrgangsstufen 5/6, sowie den Stufen 7/ 8 und 9/ 10 wiederfinden lassen:

- 1. Die Frage nach dem Selbst
- 2. Die Frage nach dem Anderen
- 3. Die Frage nach dem guten Handeln
- 4. Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft
- 5. Die Frage nach Natur, Kultur und Technik
- 6. Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien
- 7. Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

Synopse Jahrgangsstufe 5/ 6 in zwangloser Reihenfolge

1. **Die Frage nach dem Selbst:** Mein neues Leben, der neue Lebensabschnitt Schule – Empathie entwickeln, Wissenserwerb zum Thema, Anwenden der Empathiekompetenz und des neuen Wissens durch Beobachten im Spiel und Verarbeitung in Form eines Comic Tagebuchs.
2. **Die Frage nach dem Anderen:** Der Mensch in der Gemeinschaft und das richtige Maß zwischen Individualität und Anpassung – Stärkung der sprachanalytischen Kompetenz durch das Vorgehen als Sprachdetektiv: verwandte Wörter suchen, Wortfeld erstellen, mit eigenen Worten erklären, Gegenteile suchen, Situationen und Beispielsätze finden, Wissensaneignung zum Thema „*Der Mensch in der Gemeinschaft*“ und Bearbeiten der Lernaufgabe „*Eine Gefühlsfigur erstellen*“.

3. **Die Frage nach dem Anderen** (Vertiefung): Konflikte gehören dazu: Umgang mit Konflikten und Konflikte lösen – Erste Hilfe bei Streitigkeiten leisten (Konfliktsituationen beschreiben, Folgen bedenken, Interessen herausfinden, Lösung vorschlagen) und eine Spielszene entwerfen.
4. **Die Frage nach dem guten Handeln – Wahrhaftigkeit und Lüge:** Ist Lügen immer falsch? – Moralische Entscheidungen treffen; Wege aus der Zwickmühle finden (Zwickmühle erkennen, Begründungen finden, sich für eine Lösung entscheiden) und dabei eine Sammlung von Lösungen für Zwickmühlen in Form von Klappbriefen erstellen.
5. **Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft - Armut und Wohlstand:** Reicht es aus? Etwas aus dem Blickwinkel des anderen betrachten: Jemandem über die Schulter schauen (jemanden kennenlernen, Gedanken und Gefühle herausfinden, sich mit neuen Erfahrungen auseinandersetzen) und dabei für die Kompetenz des Perspektivwechsels die Methode „Einen Schritt voraus sein“ anwenden und Wissen zum Thema *Armut und Wohlstand* erwerben.
6. **Die Frage nach Natur, Kultur und Technik:** Tiere als Mit-Lebewesen, problematische Situationen erkennen und beurteilen: Problem als Spürnase untersuchen (Probleme aufspüren, benennen und beurteilen) und zu einem ethischen Urteil gelangen mittels der Vorbereitung und Durchführung eines Soapboxings.
7. **Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien:** Was ist schön? – Ein Thema mit der Spot-on-Methode reflektieren (Erfahrungen erinnern, Wissen aktivieren, Wissen und Erfahrungen anderer herausfinden, neues Wissen bewusst machen) und dabei ein digitales Lernjournal anfertigen.
8. **Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn:** Woran glaubst du? Eigene und fremde Kulturen zur Entwicklung interkultureller Kompetenz erkunden und vergleichen (Lebensbereich auswählen, Teilaspekt untersuchen, mit Lebensbereich einer anderen Kultur vergleichen) und dafür z.B. ein Religionsspiel entwerfen, einen Jugendroman lesen oder die Arbeit an Stationen erproben.